



Sportkreis Pforzheim Enzkreis e.V.
Durlacher Straße 22 – 75172 Pforzheim

Herrn Oberbürgermeister
Peter Boch
Stadt Pforzheim, Dezernat I

75175 Pforzheim

Durlacher Straße 22
75172 Pforzheim
Tel.: 07231 – 33 500
Fax: 07231 / 35 35 13
M@il: info@sportkreis-pforzheim.de
<http://www.sportkreis-pforzheim.de>

Pforzheim, 24.11.2017

Verkauf St. Maur Eissporthalle

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Boch,

wie wir aus die Vorlage Q1222 entnehmen konnten, plant die Stadt den Verkauf der Eissporthalle ggf. an einen Anbieter, der **keine Weiterführung des Eis-sports** in seinem Nutzungskonzept vorsieht.

Grundlage dieser Verkaufsabsicht der Stadt Pforzheim ist das Haushaltssanierungs-konzept (Q725), Maßnahme Nr. 91. Das Haushaltssanierungskonzept Nr. 91 Abs. 3 definiert eindeutig unter welchen Voraussetzungen der Verkauf der Eissporthalle zu erfolgen hat...

„Im Falle eines Verkaufs der St. Maur-Halle sollte gegenüber dem Käufer bzw. neuen Betreiber eine Verpflichtung erwirkt werden, Eissport-Veranstaltungen (Liga-Eishockey, Publikumslauf) möglichst in der bisher betriebenen Form zu gewährleisten. Ein privater Eigentümer wäre ggf. in der Lage, durch entsprechende Investitionen in Form baulicher Veränderungen und Ertüchtigungen, einen Ganzjahresbetrieb zu ermöglichen.“

In allen Gesprächen, die der Sportkreis bzw. der 1. CFR Pforzheim mit der Stadtverwaltung, den städtischen Gremien und Ausschüssen bzw. der WSP bezüglich des Haushaltssanierungskonzept führte, wurde versichert, dass ein Verkauf nur unter der Voraussetzung der Fortführung des Eissports erfolgen wird. Es bestand Einvernehmen, dass die Fortführung des Eissports mindestens die nächsten 10 Jahre gesichert sein muss.

Die massive Kürzung der Netto-Sportförderung um letztlich 24 % war bereits ein schwerer Schlag für alle Pforzheimer Sportvereine, die als größter außerschulischer Bildungsträger knapp 9.000 Kinder und Jugendliche im Stadtgebiet tag täglich betreuen. Die Reduzierung von Sport- und Bewegungsflächen durch den Verkauf (Eissport) oder die Schließung von Sportanlagen (Schwimmsport/ Fussball) wird zusätzlich den Sport negativ beeinflussen. Den Sportvereinen wird somit eine wesentliche Grundlage bei Ausübung des Sports entzogen. Insbesondere vor dem Hintergrund gravierender Bewegungsmängel bei Kindern in unserer

Stadt, die zu gesundheitlichen Beeinträchtigung und der Abnahme motorischer Fähigkeiten führen, ist diese Entwicklung katastrophal.

Hohe Bedeutung der Eissporthalle für die Sportlandschaft Pforzheims sowie das soziale Leben insbesondere in der Oststadt

Der Eissport ist ein wesentlicher Baustein in unserer Sportlandschaft. Eine Aufgabe dieser Sportart stellt daher einen massiven Eingriff in die Pforzheimer Sportlandschaft dar.

Eishockey hat gerade in der Oststadt eine hohe Bedeutung in Bezug auf Integration von Kindern und Jugendlichen in unsere Gesellschaft. Außerdem ist die Eissporthalle eine wichtige Säule des gesellschaftlichen Miteinanders und Zusammenlebens. Sie ist ein Treffpunkt des sozialen Lebens und ein beliebtes Ziel vieler Pforzheimer Familien in den Wintermonaten und hat damit eine hohe soziale Funktion und Bedeutung in unserer Stadt.

Die Eissporthalle ist seit Jahren die sportliche Heimat des 1. CFR, der bei Wegfall des Eishockeysports seine Verpflichtung und seinen sportlichen und kulturellen Auftrag nicht mehr nachkommen könnte.

Der 1. CFR nimmt eine Vorbildrolle in den Bereichen der Inklusion von Behinderten aber auch im Bereich der Integration durch Sport in unserer Stadt ein. Neben der Durchführung der ehrenamtlichen Vereinsarbeit betreut der 1. CFR mehrmals wöchentlich Kurse der Eislaufschule. Dieses Angebot findet insbesondere bei Mädchen hohen Zuspruch.

Neben dem Vereinssport dient die Halle auch dem Schulsport. Die Wintersporttage der Pforzheimer Schulen in den Wintermonaten finden eine große Resonanz bei den Kindern und Jugendlichen.

Gerade vor dem Hintergrund dass die Sportanlage Holzhof in Kürze als Sportstätte in der Oststadt nicht mehr zur Verfügung steht, hat der Wegfall weiterer Sport- und Bewegungsflächen in der Oststadt sicherlich negativ Folgen für die in diesem Stadtteil heranwachsenden Kinder und Jugendliche. Die gesellschaftliche Bedeutung des Breitensports kann nicht überschätzt werden, denn beim Sport werden grundlegende Werte des gesellschaftlichen Miteinanders und Zusammenlebens vermittelt, Toleranz und Respekt gegenüber anderen, Kameradschaft, Fairness, Hilfsbereitschaft, das Akzeptieren und Einhalten von Regeln. Gegenüber anderen Stadtteilen ist die Oststadt heute schon bezüglich dem Sportangebot deutlich im Nachteil.

Ausschreibung der Eissporthalle zum Verkauf / Nutzungsänderung

Der Vorlage Q1222 entnehmen wir, dass die Ausschreibung des Verkaufs der Eissporthalle die Maßgabe enthielt, dass die Weiterführung einer Eissportnutzung für mindestens zehn Jahre gesichert sein muss. Die Ausschreibung entsprach somit den Absprachen mit dem Sport.

Nachdem nun ein Interessent ein Kaufangebot eingereicht hat, welches keine Weiterführung des Eissports vorsieht, wurde der Gemeinderat seitens der Stadtverwaltung kontaktiert. Die Gemeinderatsmitglieder hatten zu entscheiden, ob sich der Gemeinderat eine Aufgabe des Eissports zu Gunsten einer anderweitigen freizeitsportlichen Nutzung vorstellen kann. Dieser anderweitigen Nutzung wurde seitens des Gemeinderats mehrheitlich zugestimmt.

Der Sportkreis bzw. der 1. CFR wurde weder informiert noch um eine Stellungnahme

gebeten. Die Zustimmung des Gemeinderats für eine anderweitige freizeitsportliche Nutzung entspricht nicht den eindeutigen Absprachen und Zusagen bezüglich der Fortführung des Eissports in der St. Maur Eissporthalle. Ebenfalls entspricht diese angestrebte Nutzungsänderung nicht den Ausführungen des verabschiedeten Haushaltssanierungskonzepts.

Eine Aufgabe des Eissports stellt einen massiven Eingriff in die Pforzheimer Sportlandschaft dar, verletzt eindeutig die Zusagen gegenüber dem Sport und kann daher unsererseits nicht akzeptiert werden.

Des Weiteren stellt diese Vorgehensweise ein weiteres Indiz für die seit geraumer Zeit kritisierte mangelnde Wertschätzung des Sports in unserer Stadt dar.

Bau der St. Maur Halle mit Fördermittel des Sports / Nutzungsänderung von Sportanlagen

Die St. Maur Halle wurde u.a. mit Fördermittel des Sports errichtet. Die Zweckbindungsfrist läuft Ende 2018 aus. Rein formal ist somit eine anderweitige Nutzung möglich. Wir vertreten aber die Auffassung, dass Sportstätten die mit finanziellen Mittel des Sports errichtet wurden auch dauerhaft dem Sport zur Verfügung stehen sollten.

Dies wäre somit, nach dem alten Emma-Jäger-Bad, die zweite Sportstätte, deren Nutzungsart zu Lasten des Sports geändert wird, obwohl die Stifter bzw. Förderer eine dauerhafte sportliche Nutzung vorsahen. Emma Jäger hatte damals das Bad der Jugend der Stadt Pforzheim gestiftet.

Bewertung der vorliegenden Nutzungskonzepte seitens des Sports

Das Nutzungskonzept der **Nuding HLS GmbH & Co. KG** schließt die Fortführung des Eissports komplett aus. Wir lehnen daher dieses Konzept aus den oben aufgeführten Gründen ab. Des Weiteren geben wir zu bedenken, dass die Euroviva GmbH mit Sitz in Achern derzeit einen Sprungpark in Remchingen/Singen eröffnet. Der Markt für Trampolinhallen in der Region wird also in kürze besetzt. Dies heißt aber auch, dass der Markteintritt frühestens in 2019 sehr schwer sein dürfte. Was passiert, wenn das Konzept marktbedingt wirtschaftlich nicht erfolgreich ist? Wird die Halle dann von der Nuding HLS GmbH & Co. KG verkauft und somit einem Nutzungszweck zugeführt, der nicht im Interesse unserer Bürger ist?

Das Nutzungskonzept von **Max Schein** sieht die Fortführung des Eissports vor und findet daher unsere uneingeschränkte Unterstützung.

Die **Brauhaus Pforzheim GmbH** sieht eine zeitlich befristete Fortführung des Eissports vor. Allerdings wurde der Zeitraum der Weiterführung nicht verbindlich genannt. Sofern der dem Sport zugesagt Zeitraum von mindestens 10 Jahren Eissportnutzung verbindlich vereinbart würde (Zweckbindung im Grundbuch müsste vom 29.12.2018 auf 29.12.2028 verlängert werden), würden wir auch dieses Konzept befürworten. Wolfgang Scheidtweiler genießt eine hervorragende Reputation für die Konzeption und Umsetzung derartiger Projekte. Insbesondere den Unterhalt und die Ertüchtigung der Bewegungsräume im Umfeld, wie beispielsweise den Wasserspielplatz, findet uneingeschränkt unsere Anerkennung und Unterstützung.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Boch, bitte berücksichtigen Sie bei der Entscheidungsfindung unsere vorgetragenen Argumente und Gründe, die für den Erhalt des Eissports sprechen. Das beschlossene Haushaltssanierungskonzept hat unmissverständlich definiert unter welchen Voraussetzungen der Verkauf der Eissporthalle zu erfolgen hat. Der Erhalt des Eissports für mindestens 10 Jahre wurde dem Sport in den Gesprächen seitens der Stadt zugesagt.

Wir haben volles Verständnis für die finanzielle Situation und die daraus resultierende Verkaufsabsicht. Wir bitten aber um die Berücksichtigung des zugesagten Erhalts des Eissports bei der Bewertung der Nutzungskonzepte und der Entscheidung für eines dieser Konzepte durch den Gemeinderat.

Der Sport und die vielen Familien, die die Eissporthalle nutzen bedanken sich im Voraus für Ihr Engagement um den Erhalt des Eissports in Pforzheim.

Sie haben sicher Verständnis, dass im Sinne der Einbindung und Transparenz gegenüber aller unserer Vereine, der Bevölkerung unserer Stadt, dem Gemeinderat als Entscheidungsgremium und den Medien dieses Schreiben zur Veröffentlichung kommt (Vereine; Gemeinderatsfraktionen, Zeitung).

Für Rückfragen bzw. Gesprächen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Sportkreis Pforzheim Enzkreis e.V.



Gudrun Augenstein
Vorsitzende



Frank Nauheimer
stv. Vorsitzender



Wolfgang Hohl
stv. Vorsitzender